

	<p>Objekt: Steinmarder - Martes foina</p> <p>Museum: Naturhistorisches Museum Mainz / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz Reichklarastraße 10 55116 Mainz 06131-122646 naturhistorisches.museum@stadt.mainz.de</p> <p>Sammlung: Zoologische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: W2006/1 bis W2006/4</p>
--	---

Beschreibung

Der Steinmarder gehört zu den typischen Kulturfolgern und kann nachts auch häufig in unseren Dörfern und Städten beobachtet werden. Als "Automarder", der Bremsschläuche durchbeißt und dabei zum Teil beträchtliche Schäden im Motorraum von Autos anrichtet, ist er vielerorts in Verruf geraten. Ein großes Glück für den Steinmarder: Sein Fell gilt als wenig wertvoll, so dass er für die Pelzindustrie weitgehend uninteressant ist. Unser Präparat zeigt ein weibliches Tier mit drei Jungen. Die Paarung der Steinmarder erfolgt im Sommer. Bedingt durch eine Keimruhe kommen die jungen Steinmarder aber erst im Frühling des darauffolgenden Jahres - nach etwa acht Monaten Schwangerschaft, aber einen realen Tragzeit von nur etwa einem Monat - zur Welt.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Weibchen: Gewicht: 1546 g, Gesamtlänge:
685 mm, Schwanzlänge: 262 mm, Fußlänge:
80 mm, Ohrlänge: 36,5 mm; Jungtiere:
Gewicht: 152-180 g, Gesamtlänge:

Ereignisse

Hergestellt wann
wer Dieter Schön
wo

Gefunden wann
wer Erich Bettag (1936-)

	wo	Dudenhofen (Rheinland-Pfalz)
Gefunden	wann	14.06.2004
	wer	
	wo	Bodenheim

Schlagworte

- Carnivora
- Mammalia
- Marder
- Mustelidae
- Raubtiere
- Tierpräparat